

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.02.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0031/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.03.2010	Bezirksvertretung Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
Buslinie 644/Haltestelle Richard-Strauss-Allee		

Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung zum Antrag VO/0962/09 vom 12.01.2010.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Bronold

Begründung

Gemäß Beschluss vom 12.01.2010 wurde die Verwaltung bzw. die WSW mobil GmbH gebeten zu prüfen, ob

1. die Wartezeit der Buslinie 644 an der Haltestelle Richard-Strauss-Allee vor der Weiterfahrt in Richtung Alter Markt generell entfallen bzw. verkürzt werden kann,
2. insbesondere die lange Wartezeit im Wochenendfahrplan verkürzt werden kann, da die Fahrgäste oft – auch bei schlechtem oder kaltem Wetter – aussteigen müssen, um die Pausenzeit des Fahrers abzuwarten,

3. ggf. an der Haltestelle Richard-Strauss-Allee ein Wartehäuschen/Unterstand eingerichtet werden kann.

Die aufgeführten Fragen sind von Verwaltung und WSW mobil GmbH gemeinsam mit folgendem Ergebnis geprüft worden:

zu 1. und 2. (diese Fragen werden aufgrund des engen inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet):

Der Fahrplan der Linie 644 wird durch verschiedene Determinanten maßgeblich bestimmt. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Ausrichtung auf die S-Bahn-Linie 8 am Bahnhof Barmen. Die Linie 644 fungiert auf beiden Linienästen (d.h. Barmen – Heckinghausen und Barmen – Hatzfeld) sowohl als Zu- als auch als Abbringer der S 8 von und nach Wuppertal Hbf./Düsseldorf.

Daneben finden bei der Fahrplangestaltung zwei weitere Aspekte Berücksichtigung: Auf dem Nordabschnitt sollen sich die Linien 644 und 628 auf dem gemeinsamen Abschnitt zwischen Leimbach und Alter Markt nach Möglichkeit so überlagern, dass ein gleichmäßiger Takt entsteht. Auf dem Südabschnitt ist es selbstverständlich wünschenswert, dass der durch die Straßeninfrastruktur vorgegebene Ring zwischen Freiligrathstraße und Heidter Berg geschlossen ist, damit Fahrgäste über den Endpunkt hinaus, z.B. bis zur Haltestelle „Weberstraße“, weiterfahren können.

In der Woche im 20-Minuten-Takt können die vorstehend beschriebenen fahrplanerischen Vorgaben der Linie 644 als weitgehend erfüllt gelten, trotz der zweiminütigen „Wendezeit“ an der Haltestelle „Richard-Strauss-Allee“, die aus Sicht von Verwaltung und WSW mobil GmbH als unproblematisch einzustufen ist. Diese ergibt sich vorrangig aus der Anschlusssituation am Bahnhof Barmen, ist aber auch sinnvoll, um eventuelle Verspätungen auffangen zu können.

Am Wochenende ist der Fahrplan hingegen ein Kompromiss aus den genannten Rahmenbedingungen. Hierfür sind vor allem die gegenüber Montag bis Freitag abweichenden Abfahrts- und Ankunftszeiten der S 8 verantwortlich. Mit der jetzigen Fahrplanlage der Linie 644 werden am Bahnhof Barmen in allen Relationen akzeptable Übergänge, ohne allzu lange Wartezeiten, geschaffen. Bei einer Optimierung der Anschlüsse zwischen 644 und S 8 müsste die Standzeit an der „Richard-Strauss-Allee“ sogar auf 13 Minuten ausgedehnt werden.

Zusammenfassend kann somit gesagt werden, dass

- im Interesse der Pünktlichkeit auf eine Wendezeit an der Haltestelle „Richard-Strauss-Allee“ ohnehin nicht gänzlich verzichtet werden sollte,
- bei Beibehaltung der Zu- und Abbringerfunktion zur S-Bahn-Linie 8, die planerisch als sinnvoll angesehen wird, ein Entfall bzw. eine Minimierung der Standzeiten sowohl in der Woche als auch am Wochenende unmöglich ist.

Ergänzend ist darauf hinzuweisen, dass, wie bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung am 12.01.2010 mitgeteilt und der aktuellen Berichterstattung der WZ (Artikel „WSW-Busse: Kein Recht auf Einlass“ vom 16.02.2010) zu entnehmen, es im Ermessen des jeweiligen Fahrers liegt, ob er während der anfallenden Pause die Fahrgäste im Fahrzeug warten lässt.

Darüber hinaus wurde in der besagten Sitzung ebenfalls auf die von allen Haltestellen, bis auf „Lönsstraße“ und „Weberstraße“, existierenden Fahrtalternativen mit den Linien 646 und/oder 640 aufmerksam gemacht.

zu 3.:

Für die Ausrüstung von Haltestellen mit Wetterschutzeinrichtungen sind in Wuppertal die Verkehrsunternehmen zuständig, d.h. in aller Regel und konkret auch im Falle der Haltestelle „Richard-Strauss-Allee“ die WSW mobil GmbH.

Bei der WSW mobil GmbH wird der Aufbau von Wetterschutzeinrichtungen anhand eines Wartehallenprogramms geplant, das unter Berücksichtigung aller Haltestellen im gesamten Stadtgebiet anhand von Einsteigerzahlen, örtlichen Gegebenheiten und Umsteigepunkten erstellt wurde. Zur Zeit besteht das Wartehallenprogramm aus 15 Haltestellenpositionen, die nach Eingang der beantragten Fördermittel sukzessive mit einem Wetterschutz ausgerüstet werden sollen.

In dem bestehenden Ausbauprogramm ist die Haltestelle „Richard-Strauss-Allee“ aufgrund geringer Einsteigerzahlen nicht enthalten.

Zu gegebener Zeit beabsichtigt die WSW mobil die Erstellung eines neuen Wartehallenprogramms anhand dann aktueller Einsteigerzahlen. Hierbei wird auch die Haltestelle „Richard-Strauss-Allee“ nochmals betrachtet und entschieden werden, ob die Haltestellenposition in das nächste Ausbauprogramm aufgenommen wird. Eine Aussage zu einem eventuellen Aufbau- bzw. Umsetzungstermin ist aus diesem Grund zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Über die für eine Wetterschutzeinrichtung anfallenden Kosten und die mit einer Errichtung ggf. verbundenen Akzeptanzprobleme der Anwohner wurde bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 12.01.2010 berichtet.